

Mittwoch, 30. Januar 2002

Vormittag

Vorsitz: Standespräsident Rodolfo Plozza
 Protokollführer: Beat Dermont
 Präsenz: anwesend 113 Mitglieder
 entschuldigt: Ambühl, Arquint, Donatsch, Feltscher, Giovannini, Michel, Pfenninger
 Sitzungsbeginn: 08.30 Uhr

1. Nachtragskredite der 11. Serie zum Voranschlag 2001 sowie Kenntnisnahme von der Orientierungsliste der bereits bewilligten Nachtragskredite zum Voranschlag 2001

Sprecherin der GPK: Bühler
 Regierungsvertreterin: Regierungsrätin Widmer-Schlumpf

I. Eintreten Die GPK beantragt, auf die Vorlage einzutreten. Eintreten ist nicht bestritten und daher beschlossen.

II. Detailberatung *Antrag der GPK*
 Genehmigung der Nachtragskredite der
 – 11. Serie zum Voranschlag 2001 sowie
 – Kenntnisnahme von der Orientierungsliste der bereits bewilligten Nachtragskredite zum Voranschlag 2001

Antrag Luzi
 Konto 2220.5650; Konto 3212.364001; Konto 4011.5620. Streichung des jeweiligen letzten Satzes der Begründung (Die Regierung behält sich vor, je nach Ergebnis der Rechnung 2001, auf die Ausschöpfung dieses zusätzlichen Kredites ganz oder teilweise zu verzichten).

Antrag Augustin
 Ablehnung der Nachtragskredite für die Konten 2220.5650, 3212.364001 und 4011.5620.
 Augustin zieht seinen Antrag nach den gefallenem Voten zurück.

Abstimmung
 Konto 2220.5650
 Der Antrag Luzi wird mit 85 zu 28 Stimmen abgelehnt.
 Luzi zieht darauf seine Anträge für die Konten 3212.364001 und 4011.5620 zurück.

III. Beschlüsse Alle Nachtragskredite der 11. Serie zum Voranschlag 2001 werden mit 93 zu 3 Stimmen genehmigt.
 Von der Orientierungsliste der bereits bewilligten Nachtragskredite zum Voranschlag 2001 wird mit 90 zu 0 Stimmen Kenntnis genommen.

2. Erwahrung der Ergebnisse der kantonalen Abstimmung vom 2. Dezember 2001

Sprecherin der
 Justizkommission: Meyer Persili
 Regierungsvertreterin: Regierungsrätin Widmer-Schlumpf

I. Detailberatung *Justizkommission und Regierung beantragen*, die Ergebnisse der Volksabstimmung vom 2. Dezember 2001 zu erwahren.

II. Beschluss Der Rat erwahrt mit 95 zu 0 Stimmen die Ergebnisse der Volksabstimmung vom 2. Dezember 2002.

3. Interpellation Schütz betreffend finanzielle Beteiligung des Kantons am EXPO-Besuch der Bündner Volksschulen (Wortlaut Novemberprotokoll 2001, Seite 351)

Erstunterzeichner: Schütz
Regierungsvertreter: Regierungspräsident Lardi

Erklärung Der Interpellant erklärt sich von der Antwort der Regierung nicht befriedigt.

4. Postulat Casanova betreffend umfassende Aufgaben- und Strukturreform (Wortlaut Novemberprotokoll 2001, Seite 362)

Erstunterzeichner: Casanova
Regierungsvertreter: Regierungspräsident Lardi

I. Antrag Regierung Die Regierung beantragt das Postulat im Sinne ihrer schriftlichen Ausführungen nicht zu überweisen.

II. Beschluss Der Rat überweist das Postulat mit 51 zu 44 Stimmen.

5. Interpellation Claus betreffend künftige Entwicklung des Zivilschutzes in Graubünden (Wortlaut Novemberprotokoll 2001, Seite 376)

Erstunterzeichner: Claus
Regierungsvertreterin: Regierungsrätin Widmer-Schlumpf

Antrag Claus
Diskussion

Abstimmung
Der Antrag wird mit 51 zu 0 Stimmen genehmigt.

Erklärung Der Interpellant erklärt sich von der Antwort der Regierung teilweise befriedigt.

6. Interpellation Schmutz betreffend Übergriffe auf Soldat S. in der Kaserne Chur (Wortlaut Novemberprotokoll 2001, Seite 370)

Erstunterzeichner: Schmutz
Regierungsvertreterin: Regierungsrätin Widmer-Schlumpf

Antrag Capaul
Diskussion

Abstimmung
Der Antrag wird mit 58 zu 16 Stimmen abgelehnt.

Erklärung Der Interpellant erklärt sich von der Antwort der Regierung teilweise befriedigt.

7. Interpellation Trepp betreffend Graubünden und UNO-Beitritt (Wortlaut Novemberprotokoll 2001, Seite 370)

Erstunterzeichner: Trepp
Regierungsvertreterin: Regierungsrätin Widmer-Schlumpf

Erklärung

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort der Regierung befriedigt.

Schluss der Sitzung: 10.10 Uhr

Es sind folgende Vorstösse eingegangen:

INTERROGAZIONE SCRITTA

concernente impieghi pubblici a San Bernardino

Negli ultimi tempi nel Moesano si è avuto un calo nell'occupazione e ciò è pure stato comprovato dalle statistiche pubblicate dal Cantone.

Pure nel settore degli impieghi pubblici vi è tendenza al risparmio e al taglio di posti di lavoro. Esempio ne è San Bernardino ove sia presso il centro della polizia stradale come pure il centro di manutenzione della Galleria sono venuti meno alcuni impieghi anche per decisioni di spostamento delle funzioni a Thusis.

Non è ammissibile che nella situazione in cui è venuta a trovarsi la Mesolcina, a seguito del forte aumento del traffico pesante e della conseguente mancanza di sicurezza, questa Valle sia ulteriormente danneggiata dalla perdita di posti di lavoro.

Si chiede pertanto al Governo:

- Quanti sono gli attuali impieghi a San Bernardino nel settore della polizia?
- Quanti sono gli attuali impieghi presso il centro di manutenzione della Galleria del San Bernardino? Quanti erano 5 anni or sono?
- È intenzione del Cantone di ridurre o di aumentare il numero degli impieghi?
- Quali sono le motivazioni per un'eventuale riduzione dei posti di lavoro?

Z a r r o

Für die Genehmigung des Protokolls

durch die Redaktionskommission:

Der Landespräsident: Rodolfo Plozza

Der Protokollführer: Beat Dermont